



# Auf dem Fachhochschul-Campus ist wieder was los

## Brugg-Windisch Seit dem Semesterbeginn am

### Montagmorgen studieren rund 700 junge Menschen

VON TABEA BAUMGARTNER (TEXT UND FOTOS)

Auf dem Fachhochschul-Gelände in Windisch ist wieder was los: Auf der Terrasse der Cafeteria trinken die Studenten ihren Kaffee oder rauchen eine Zigarette, tauschen sich über die Semesterferien aus oder lernen sich beim Smalltalk erst richtig kennen. Am Empfang klingelt das Telefon fast ununterbrochen, in der Bibliothek türmen sich Berge von Büchern, in der Mensa duftet es kurz vor Mittag nach leckerem Essen: Das Geschnetzelte brutzelt in der Bratpfanne, die Tische draussen werden sauber gewischt.

#### Viele Neulinge

Seit Montagmorgen tummeln sich rund 700 Studentinnen und Studenten in und um die Räumlichkeiten der Fachhochschule in Brugg-Windisch, darunter viele Neulinge, die eben ihr Studium begonnen haben. An der Hochschule für Technik in Windisch beginnen dieses Jahr 60 Studentinnen und Studenten mit einem neuen Stu-

diengang, genannt «Energie- und Umwelttechnik». Bei manchen Erstsemestlern ist eine Vorfreude auf ihr Studium zu spüren. Andere sind weniger enthusiastisch und fokussieren ihr Ziel – einen Bachelor- oder Masterabschluss, um in der Berufswelt neue Chancen zu erhalten. Die praxisorientierten Ausbildungen an der Fachhochschule sind begehrt, was wachsende Studienzahlen belegen. An der ganzen Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) studieren inzwischen über 9000 junge Menschen – 3150 Studierende erleben in diesen Tagen ihre erste Studienwoche. Bei den Ingenieurinnen sind es insgesamt 400 neue Lernfreudige, die einen Abschluss anstreben – das sind 20 Prozent mehr wie im letzten Jahr.

Eines ist nicht zu übersehen: Das Personal an der Fachhochschule hat allerhand zu tun. «Zu Studienbeginn geht es hier zu und her wie in einem

Bienenhaus», sagt Sara Willi, Leiterin des Empfangs im Hauptgebäude. «Reservationen müssen gemacht werden, Studenten kommen mit Fragen her, ein neuer Studiengang wurde eben lanciert», sagt sie. «Es dauert immer einen Moment, bis alle wissen, wie dies und das funktioniert.» Das Mensa-Personal freut sich über den regen Andrang zu Semesterbeginn: «Es sind die schönsten zwei Stunden des Tages, wenn hier richtig was los ist», sagt Cornelia Egloff, Restaurant Manager der Mensa.

Am Mittag ergiesst sich ein Strom von jungen Menschen aus den Zimmern nach draussen in die Herbstsonne, rein in die Mensa, zur Kaffeemaschine. Ähnlich wird es an den anderen Standorten der FHNW aussehen: Nach einer langen Sommerpause lebt man wieder auf dem Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz.



• Studienbeginn an der Fachhochschule: Seit Montag ist der Campus in Windisch wieder belebt.



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung  
5401 Baden  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 37'873  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16  
Abo-Nr.: 1034417  
Seite: 31  
Fläche: 82'823 mm<sup>2</sup>

## Umfrage Wie erleben Sie den Semesterbeginn und was erwarten Sie von Ihrem Studium?

**Sara Heusi,**  
Riniken

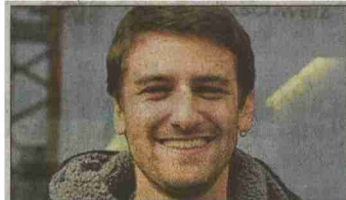
Betriebswirtschaft, 3. Semester



«Der Semesterbeginn ist immer eine Umstellung: **Man muss wieder sitzen, zuhören, kann nicht selber produktiv sein.** Es ist eine andere Welt als die Arbeitswelt. Ich erwarte von diesem Semester eine gute Weiterbildung, viele neue Informationen und Wissen – es ist auch gut, wieder etwas lernen zu dürfen.»

**Manuel Jenny,**  
Ennetbaden

Informatik, 1. Semester



«An der Fachhochschule läuft es ganz anders als an der Uni: Hier wird alles vorgekaut, **manchmal fühlt man sich sogar bevormundet.** Ich freue mich, im Informatikstudium Einblick in die verschiedenen Programmiersprachen zu erhalten. Zudem hoffe ich darauf, in drei Jahren ein gutes Diplom in den Händen zu halten.»

**Aldin Ljubijankic,**  
Rothrist

Elektro- und Informationstechnik, 5. Sem.



«Ich bin super ins neue Semester gestartet. Nach den langen Ferien bin ich froh, wieder hier zu sein und wieder etwas zu tun. Ich hoffe, dass ich weiterhin von einer guten Ausbildung profitieren kann und in diesem Semester ein spannendes Thema für meine Abschlussarbeit finde. **Und der Spass am Studieren darf auch nicht fehlen.»**

**Patrick Gebhard,**  
Lengnau

Mitarbeiter Informatik (Systemdienst)



«Seit Studienbeginn ist das Haus wieder voll, das Café wieder offen. **Dass wieder mehr Leute hier sind, tangiert uns höchstens in der Mensa** – da müssen wir wieder anstehen. Bei der Arbeit merken wir hingegen nicht, ob mehr oder weniger Leute im Haus sind, weil wir selten mit den Studierenden direkt zu tun haben.»

**Nathan Liebtrau,**  
Menziken

Maschinenbau, 1. Semester



«Ich habe vorher an der ETH studiert – nun hoffe ich, dass mir das Fachhochschulstudium von der Unterrichtsform her mehr entspricht. **In jedem Fall gefällt mir der Studienaufbau besser als an der ETH.** Ja, und natürlich möchte ich das FH-Maschinenbaustudium bald erfolgreich abschliessen.»

**Dominic Müller,**  
Allschwil BL

Maschinenbau, 1. Semester



«Hier an der Fachhochschule geht es ganz anders zu und her als an der ETH, das merkt man sofort. Ich habe zuvor an der ETH studiert, da waren wir 500 Studenten in unserem Jahrgang – nun sitzen wir in Klassen von nur 25 Studenten. **Es ist viel familiärer, wir haben weniger Stunden Unterricht** – das schätze ich sehr.»



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung  
5401 Baden  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 37'873  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16  
Abo-Nr.: 1034417  
Seite: 31  
Fläche: 82'823 mm<sup>2</sup>

**Christian Glatthard,**  
Baden

Informatik, 1. Semester



«An der Berufsschule wurde uns immer eingeredet, man müsse hier alles selber managen – dem ist nicht so. **Ich erwarte, dass ich hier einen tieferen Einblick in die Informatik erhalte** und mich nicht nur oberflächlich damit beschäftige. Zudem freue ich mich aufs Programmieren, das habe ich in der Lehre nicht gemacht.»

**Michael Sidler,**  
Luzern

iCompetence, 1. Semester



«Mein neues Studium ist sehr interessant. Die Dozierenden sind freundlich, alles ist sehr persönlich hier. **Man merkt, dass die Studierenden den Dozenten wichtig sind.** Ich hoffe, dass es auch so weitergeht im kommenden Semester, dass man gefordert wird und dass ich in drei Jahren erfolgreich abschliessen kann.»

**Matthias Anliker,**  
Würenlos

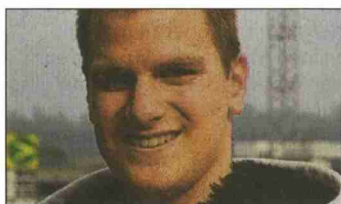
Mitarbeiter Mensa



«Studienbeginn ist für uns die schönste Zeit – es läuft wieder etwas in der Mensa. Wenn die neuen Studenten zum ersten Mal hier essen, wir die neuen Gesichter kennenlernen, ihre Feedbacks hören – das ist schön. Hier essen Studenten, externe Firmenmitarbeiter und ältere Menschen: **ein spannender Mix also.**»

**Jonas Schwammberger,**  
Rüfenach

Informatik, 1. Semester



«Vorher habe ich gearbeitet, jetzt verdiene ich nichts mehr: Das ist eine Umstellung. **Im Voraus dachte ich, dass das Studium «chillig» wird, doch es scheint doch anstrengend zu sein.** Ich hoffe aber, dass ich besonders in der Mathematik weiterkomme - das werde ich später im Arbeitsleben als Informatiker brauchen.»